



Ein unverzichtbares Element der Tagespflege im Ursulinenhof: Zehn freiwillige Mitarbeitende übernehmen den Fahrdienst.



Die „Dienstagsgäste“ bedanken sich an Weihnachten mit einem Foto bei den frisch gekochten und leckeren Essen.

Bürger halten zusammen

WEIL BEDARFSGERECHTE EINRICHTUNGEN für alte und pflegebedürftige Menschen in ihrer Gemeinde fehlten, ergriff eine Bürgergemeinschaft im Schwarzwald die Initiative. Sie rief eine Tagespflege ins Leben, in der ehrenamtliches Engagement eine zentrale Rolle spielt.

TEXT: MICHAELA ALLGEIER

Wir wollten uns nicht damit abfinden, dass unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ihr vertrautes Umfeld verlassen müssen, wenn sie hilfe- oder pflegebedürftig werden“, erklärt Projektleiterin Lucia Eitenbichler. „Vielmehr möchten wir dazu beitragen, dass sie Zeit ihres Lebens ein wertgeschätzter Teil der Dorfgemeinschaft zu bleiben.“ Daher fasste die 2015 gegründete „Bürgergemeinschaft Oberried e.V. (BGO)“ den Entschluss, Trägerin einer Tagespflege mit 16 Plätzen zu werden. Diese ist in das neu errichtete „Quartier Ursulinenhof“ eingebettet, das sich in der Ortsmitte von Oberried befindet und ein umfangreiches Angebot bietet. Dazu gehören eine selbstverantwortete Wohngemeinschaft, zwei barriere-

freie Ferien-Apartments, sowie zehn barrierefreien Wohnungen zu sozialverträglichen Mieten. Außerdem ist dort ein genossenschaftlicher Wohnkomplex mit 24 Wohnungen entstanden. Getragen wird dieses Kooperationsprojekt von der Bürgergemeinschaft, der Wohnbaugenossenschaft Ursulinenhof und der Gemeinde Oberried.

Anspruchsvoller Planungsprozess

„Anfangs hatten wir vor der Entscheidung, eine solitäre Einrichtung zu betreiben, einen großen Respekt“, gesteht Eitenbichler. Die Planung aller Details war aufwändig. Sieben Arbeitsgruppen, allesamt bestehend aus engagierten Bürger:innen, bereiteten alle notwendigen Schritte vor. Sie kümmerten sich unter anderem um

eine angemessene Ausstattung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Verankerung der Tagespflege innerhalb des Dorfes. Zusammen mit der katholischen Landfrauenbewegung hat die Bürgergemeinschaft zudem die Aufgabe übernommen, die Alltagsbegleiterinnen zu qualifizieren.

„Es ist für uns Herausforderung und Chance zugleich, dass wir als kleine solitäre Einrichtung nicht auf bestehende Konzepte und Vorlagen zurückgreifen können“, ergänzt Sabine Kurz, Leiterin der Tagespflege. „Deswegen ist es wichtig, uns gut zu vernetzen und uns mit anderen Einrichtungen auszutauschen.“

In erster Linie steht die Tagespflege hilfe- und pflegebedürftigen Menschen aus Oberried zur Verfügung. Sie wird jedoch auch von Gästen genutzt,



...rten für das täglich

TAGESPFLEGE IM URSULINENHOF

- Trägerin: Bürgergemeinschaft Oberried e. V. (Zahl der Mitglieder: 400)
- Eigentümerin der Räumlichkeiten: Gemeinde Oberried
- Eröffnung: Januar 2020
- Plätze: 16
- Verträge: aktuell 39
- Personalstruktur:
1 Pflegedienstleitung,
5 Pflegefachkräfte, 5 Alltagsbegleiterinnen
- Fahrdienst: 9 Fahrer und 1 Fahrerin
- Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.30 - 17.00 Uhr



Eine ehrenamtliche Gartengruppe steht den Gästen bei „Gartenarbeit“ zur Seite.

die aus den Nachbargemeinden kommen. „Es ist unser Ziel, dass ältere Menschen möglichst lange zuhause leben können“, sagt Lucia Eitenbichler. Die Tagespflege sei ein Treffpunkt, an dem man alte Bekanntschaften weiter pflegen und neue Kontakte knüpfen könne. Diese regelmäßigen Begegnungen sind eine effektive Hilfe, um die Entstehung von Einsamkeit im Alter zu verhindern.

Gleichzeitig soll das Angebot dazu beitragen, pflegende Angehörige zu entlasten und so die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familienpflege unterstützen.

Arbeiten auf Augenhöhe

„Wir setzen uns für eine neue Form des Zusammenhalts ein, zu der die Bereitschaft gehört, als Dorffamilie im Sinne eines Generationenvertrags füreinander Verantwortung zu übernehmen“, so die Projektleiterin. Das Motto „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen wir gemeinsam“ sei zu unserem Leitspruch geworden. Sabine Kurz schwärmt von der vertrauensvollen Atmosphäre, die dabei entstanden ist. Die Warmherzigkeit im Umgang miteinander habe sie von Anfang sehr beeindruckt. „Hier arbeiten wir alle auf Augenhöhe – egal ob Vorstand – Leitung – Fachkraft, Alltagsbegleitung oder Fahrer – mit viel Freude an der Arbeit und hoher Professionalität.“

Leider war es aufgrund der Coronapandemie nicht möglich, die Tagespflege so für Besucher:innen aus dem Dorf zu öffnen, wie ursprünglich ge-

plant. Diese konnten anfangs nur kurz vorbeischaun, um alte Bekannte zu begrüßen. Dennoch hat sich die Bürgergemeinschaft davon nicht entmutigen lassen, zumal eine moderne Lüftungstechnik und Reihen-Tests neben den Abstands- und Hygieneregeln für ein hohes Maß an Sicherheit sorgen.

Zusätzliche Gestaltungsspielräume ermöglicht der öffentlich zugängliche Garten, der mit Hochbeeten, Ruhebänken und seniorengerechten Outdoor-Sportgeräten ausgestattet ist. Dort gibt es vielfältige Formen, sich zu bewegen, spazieren zu gehen oder sich mit den Bewohner:innen der selbstverantworteten Wohngemeinschaft zu treffen. Beispielsweise pflanzen die Tagespflegegäste Gemüse und Kräuter an, die bei der Speis Zubereitung zum Einsatz kommen. Eine ehrenamtliche Gartengruppe steht ihnen hierbei mit Rat und Tat zur Seite.

Bürgerschaftliches Engagement als Qualitätsmerkmal

Ein unverzichtbares Element der Tagespflege im Ursulinenhof ist der Fahrdienst, der sich aus zehn freiwilligen Mitarbeitenden zusammensetzt. Finanziert werden sie über die Übungsleiterpauschale. „Diese Menschen sind unsere Visitenkarte“, betont Lucia Ei-

tenbichler.“ Denn seien diejenigen, die morgens die Gäste begrüßten und sie abends verabschiedeten. „Da sich viele von uns persönlich kennen, beruht das Verhältnis von Beginn an auf Vertrauen.“ Ebenso wie die Alltagsbegleiterinnen brächten sie Neuigkeiten aus dem Dorf mit und vermittelten den Gästen damit das Gefühl, dass sie nach wie vor dazugehören.

Besonders freut sich Eitenbichler darüber, dass jeden Tag eine andere Oberrieder Gaststätte für die Tagesgäste kocht. „Diese Mahlzeiten werden zwar bezahlt“, sagt sie, „doch deren Qualität übersteigt den monetären Wert deutlich“.

Dieser Einsatz beeindruckt sie nicht zuletzt deshalb, weil er auch in der pandemiebedingten Personalknappheit in der Gastronomie erbracht wird. „Die Wirte haben erklärt, dass dies ihr Beitrag für die Dorfgemeinschaft ist. Das hat mich sehr berührt, denn es bringt unsere Vision auf den Punkt und motiviert auch andere zum Mitmachen.“

Es sind solche Aktivitäten, mit denen es gelingt, die sozialen Strukturen zu stabilisieren. Auf diese Weise bleibt Oberried auch in Zukunft ein attraktiver Lebensraum, der allen Bürger:innen etwas zu bieten hat. ☀

Tagespflegeleitung
Sabine Kurz:
„Es ist wichtig,
dass wir uns
gut vernetzen.“